



Schloß Malmaison.

Boissy d'Anglas und Odilon Barrot ihren Sommeraufenthalt haben. Auf dem Friedhofe liegt Sualem, der Ingenieur begraben, welcher die berühmte Maschine zum Trockenlegen der Sümpfe schuf, als Ludwig XIV. das Schloß von Marly gründete. Die neue gewaltige Maschine von 70 Pferde-Kraft versorgt Versailles mit seinem täglichen Wasserbedarf, das über 300 Fuß hoch vom Spiegel der Seine auf die Höhe getrieben wird, und in 12 Stunden 10,000 Kubikmeter liefert. Für ein kleines Geschenk führt uns einer der dabei beschäftigten Arbeiter in's Innere des Maschinengebäudes, von dem wir wenige hundert Schritte weiter einen Fußpfad zur Höhe hinaufsteigen und die Wasserleitung selbst besuchen. Von der Höhe dieser Arkaden genießt man einer reizenden Aussicht auf das Seinethal. Unmittelbar unter uns schauen wir auf das Dach von

Louvenciennes,

den berühmten Pavillon der Dubarry, den A. Dumas so lebendig schildert, und dessen Errichtung nicht weniger als 6 Mill. Franken erforderte. Später Eigenthum Lafitte's, ist das königliche Landgut jetzt an einige Engländer vermietet. Westlich vom Mont Valerien blitzen uns die Thürme von Paris, ja bei günstiger Beleuchtung sogar der Donjon von Vincennes entgegen, während auf der Höhe darüber die weißen Häuser von Montreuil leuchten. Unter uns beschreibe die Seine den mächtigen Bogen, dessen Westrand von St. Germain und Maisons und ihren waldigen Höhen begrenzt wird, während nach Norden eine weite, mit Dörfern und Wald besäete Fläche sich ausdehnt, die von den Hügeln von Montmorency geschlossen wird.